

Pressemitteilung

16. Juli 2018

A.V.E. Eigenbetrieb bilanziert Abfallmengen 2017

Die Abgabe von Elektroaltgeräten steigt rasant im Kreis Paderborn

Auch deutliche Mengensteigerungen bei der Wertstofftonne

Bauboom beschert fortgesetzt hohe Bodenmengen zur „Alten Schanze“

Kreis Paderborn. Der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb Kreis Paderborn (A.V.E.) zieht einmal mehr Bilanz über die kreisweit erfassten Abfallmengen. Danach sind in 2017 Elektroaltgeräte in hoher Stückzahl über die kommunale Elektroaltgeräteabfuhr wie über die Recycling- und Bauhöfe abgegeben worden. Mit einem Zuwachs von 766 Gewichtstonnen (t) wird auch die Wertstofftonne für Kunststoff- und Metallabfälle im zweiten Jahr nach Einführung unvermindert hoch genutzt. Und schließlich meldet der A.V.E. durch den anhaltenden Bauboom in der Region fortgesetzt Höchstmengen an nicht verwertbaren Bodenaushub und Bauschutt zum Elsener Entsorgungszentrum. A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner (Foto) erläutert die Abfallbilanz 2017 des Kreises Paderborn.



nale Elektroaltgeräteabfuhr wie über die Recycling- und Bauhöfe abgegeben worden. Mit einem Zuwachs von 766 Gewichtstonnen (t) wird auch die Wertstofftonne für Kunststoff- und Metallabfälle im zweiten Jahr nach Einführung unvermindert hoch genutzt. Und schließlich meldet der A.V.E. durch den anhaltenden Bauboom in der Region fortgesetzt Höchstmengen an nicht verwertbaren Bodenaushub und Bauschutt zum Elsener Entsorgungszentrum. A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner (Foto) erläutert die Abfallbilanz 2017 des Kreises Paderborn.

bilanz 2017 des Kreises Paderborn.

Herausstechend sind für den A.V.E.-Betriebsleiter die kommunal erfassten Elektroaltgerätemengen. „Diese sind zum Vorjahr mit über 30 Prozent auf Kreisebene extrem angestiegen“, so Hübner. Insgesamt 3.751 t konnten im vergangenen Jahr über die

kommunalen Sammelstellen erfasst werden. Das entspricht einer im Bundes- und Landesvergleich sehr hohen Pro-Kopf-Menge von 12,3 Kilogramm je Kreisbewohner. Hübners Vermutung: „Da sind wohl in sehr vielen Privathaushalte die Keller und Speicher auf veraltete E-Technik munter durchforstet worden.“ Infolge des weiter steigenden elektrotechnischen Konsumangebotes erwartet der A.V.E.-Leiter gleichermaßen steigende Entsorgungsmengen ausgemusterter Altgeräte in den kommenden Jahren. Den hohen Rücklauf sieht Hübner sehr positiv: „Die Verbraucherinnen und Verbraucher zeigen sich sehr verantwortungsbewusst, die kommunalen Rückgabeangebote dieser werthaltigen, aber auch teilweise gefährlichen Abfälle konsequent und richtig zu nutzen.“

Auch bei der gelben Wertstofftonne sind im zweiten Jahr nach Einführung die verwertbaren Kunststoff-, Metall- und Verbundmengen aus überwiegend Verpackungsmaterialien, aber auch aus anderen stoffgleichen Haushaltsgegenständen um 766 t auf 10.229 t zum Vorjahr gestiegen (33,5 kg pro Bürger). Das Halbjahresergebnis in diesem Jahr lasse bereits, so Hübner, auf weitere kräftige Mengensteigerungen schließen. Dafür ausschlaggebend seien die deutlich gestiegene Einwohnerzahl im Kreis Paderborn und nicht zuletzt die anhaltend hohe Kaufkraft der Verbraucherinnen und Verbraucher.

Weniger spektakulär, aber gleichbleibend stabil sind die erfassten Abfälle, die über die Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn eingesammelt werden, wie die Übersicht belegt:

Abfallfraktion (Erfassungssystem)	Erfasste Jahresmenge 2017	Vergleich zum Vorjahr	Menge pro Bürger
Altpapier (Blaue Tonne)	21.489 t	minus 0,7 %	70 kg
Bioabfall (Grüne Biotonne)	36.411 t	plus 0,3 %	120 kg
Altglas (Glascontainer)	6.435 t	minus 0,1 %	21 kg
Hausmüll/Sperrmüll (Graue Tonne/ Holsystem)	38.920 t	plus 0,6 %	128 kg
Schadstoffsammlung (Bringsystem)	107 t	plus 8,1 %	0,04 kg

Bei den zur „Alten Schanze“ angelieferten gewerblichen Abfallmengen, die als verwertbar oder beseitigungspflichtig eingestuft werden, belegen die Zahlen einen Zuwachs auf insgesamt 16.374 t (+10 %). Obendrein kommt noch die gewaltige Zunahme an nicht verwertbaren Bodenaushub und Bauschutt auf die speziell eingerichtete „DK 0-Deponie“ im Entsorgungszentrum. Hier meldet der A.V.E.-Betriebsleiter eine weitere Rekordmenge von knapp 338.000 t (2016: 310.500 t) durch den anhaltend starken Bauboom im Kreis, der schließlich einhergeht mit einem sehr hohen LKW-Aufkommen im Entsorgungszentrum an den Werktagen. Auf die gewerblichen Abfallbesitzer kommen laut Hübner höhere Anforderungen: „Die letztjährig in Kraft getretene Gewerbeabfallverordnung zwingt die gewerblichen Abfallbesitzer, noch stärker ihren Abfallgetrennthaltungspflichten an der Baustelle oder auf dem Firmengelände nachzukommen.“

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt knapp 462.400 t unterschiedlichster Siedlungs- und Bauabfälle von kommunaler, gewerblicher und privater Seite zum Entsorgungszentrum „Alten Schanze“ geliefert, ein Anstieg von 7 Prozent zum Vorjahr. Der A.V.E. präsentiert seine gesamte Abfallstatistik 2017 auf seiner Internetseite unter www.ave-kreis-paderborn.de.

Foto: A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner stellt die Abfallbilanz 2017 des Kreises Paderborn vor.